



III. Kolloquium zur Hochschulmethodik

Der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften der Karl-Marx-Universität und die wissenschaftliche Abteilung Hochschulmethodik laden zum III. Hochschulmethodischen Kolloquium am 11. Juni 1975 ein. Das Kolloquium wird unter dem Thema „Der Einsatz von Lehr- und Lernmitteln im Lehrprozess – ein Mittel zur Verbesserung des inhaltlichen und methodischen Niveaus der Ausbildungs- und Erziehungsarbeit“ durchgeführt. Einladungen zum Kolloquium erfolgen über die Sektionsdirektoren. Interessenten können sich an ihre Sektionsleitungen wenden.

Soziologen tagen am 28. Mai 1975

Die Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie führt das nächste Soziologische Kolloquium am Mittwoch, dem 28. Mai, diesmal ab 10 Uhr im Universitätshochhaus, I. Etage, Raum 13 (ausnahmsweise nicht im Seminargebäude) durch. Es spricht: Herr Dr. sc. Artur Meier, Leiter der Abteilung Soziologie an der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften, Berlin, zum Thema: „Probleme der Soziologie der Bildung“ (Erfahrungen und Ergebnisse vom VIII. Weltkongress für Soziologie).

Tag des Sports an der Universität

Zentrale Eröffnung: 7.30 Uhr Festive Sportforum – Ansprache des Rektors, Massengymnastik der Gymnastikgruppen

Basketballturnier: (Damen und Herren) 7.30 bis 15 Uhr TH, Arno-Nitzsche-Straße

Fußballturnier: 7.30 bis 14 Uhr, Sportplatz Wettinbrücke

Kleinfeldhandballturnier: Damen: 8.30 bis 13 Uhr, Nordanlage des Sportforums

Herrenturnier: 7.30 bis 13 Uhr, Sportplatz Teichstraße

Volleyballturnier: Damen und Herren: 7.30 bis 16 Uhr, Sportplatz Einheit „Georg Schwarz“, Raschwitzstraße

Leichtathletikwettkämpfe: 8.30 bis 11 Uhr, Südanlage Sportforum

Judoturnier: Damen: 27. 5. 18 bis 21.30 Uhr, Judohalle Fichtelkomplex; **Herren:** 28. 5. 7.30 bis 15 Uhr, Judohalle Fichtelkomplex

Leistungsgymnastik: 9 Uhr bis 13 Uhr Lauchstädter Straße

Gerätturnen: Damen: 8.15 bis 13 Uhr, TH Lumbstraße

Orientierungslauf: 7.30 bis 17 Uhr, Sportplatz Teichstraße (Conventzer Holz)

Rudern: 7.30 bis 15 Uhr Kleinstbecken (oberhalb d. Palmengartenwebers)

Schwimmen: Leistungsschwimmen 8.30 bis 13 Uhr Yardbecken Sportforum

Volkstümliches Schwimmen: 8 bis 13 Uhr Westbad

Rehabil. Schwimmgruppe: 8 bis 13 Uhr Fichtebad

Wettkämpfe der Sportgruppen für allgemeine Körpererziehung: 7.30 bis 17 Uhr Sportplatz Teichstraße

10. Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität am Dienstag eröffnet



Die 10. Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität öffnete am vergangenen Dienstag im Messehaus am Markt ihre Pforten. Bis zum 30. Mai haben die Angehörigen der Universität, der Hochschulen der Messestadt sowie die Bevölkerung Gelegenheit, die im Wettbewerb anlässlich des 30. Jahrestages der Befreiung erbrachten Ergebnisse anzusehen. Bei der Eröffnung konnte der amtierende 1. Prorektor, Prof. Dr.



Gebhardt, zur Eröffnungsveranstaltung den 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Thiele, den Sektionsleiter in der SED-Bezirksleitung, Egon Simon, den Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes, Genossen Bitterlich sowie die Direktoren der ausstellenden Sektionen und des Bereiches Medizin sowie Vertreter Leipziger Hochschulen begrüßen. In seiner Eröffnungsansprache hob Genosse Bitterlich besonders die Hilfe und Unterstützung der Partei hervor, die sie den Studenten und jungen

Wissenschaftlern bei der Vorbereitung der Leistungsschau zukommen ließen. Außer der KMU beteiligen sich weitere sechs Hochschulen der Messestadt an der Schau. 174 Exponate kommen aus der KMU, davon sind 15 Arbeiten als Jugendobjekte geschaffen worden. 1500 Studenten und 92 Wissenschaftler waren daran beteiligt. Fotos: Swietek/Müller

Spürbare Fortschritte in der Lehre bei Philosophen

Erste Arbeitstagung des Lehrstuhlsbereiches Hist. Materialismus

Langfristig hatten sich Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter des Lehrstuhlsbereiches Historischer Materialismus auf ihre erste Arbeitstagung vorbereitet. Kürzlich beschäftigten sich dann über sechzig Teilnehmer der Sektion Marxismus-Leninismus und des Franz-Mehring-Institutes der Karl-Marx-Universität, die Leiter der Lehrstühle Historischer Materialismus der Universitäten Berlin und Halle, verantwortliche Mitarbeiter der Parteihochschule „Karl Marx“, der TU Dresden, der IHS Zwickau sowie Absolventen und Studenten mit dem erreichten Entwicklungsstand in Lehre und Erziehung.

Prof. Dr. sc. phil. Werner Müller, Leiter des Lehrstuhlsbereiches Historischer Materialismus an der KMU, ging in seinem Vortrag von der Verpflichtung der gesamten Sektion aus, Lehrer für Marxismus-Leninismus auszubilden und zu erziehen, sie als Parteikader mit einem festen Klassenstandpunkt, mit gründlichem theoretischem Wissen und entwicklungsfähigem pädagogisch-methodischen Können, mit einem starken Leistungswillen, auszurüsten. Die Einschätzung des theoretischen Niveaus in Lehre und Forschung stützte sich auf eine umfangreiche Analyse, die gemeinsam mit dem Leiter des Lehrstuhls Historischer Materialismus der Leningrader Universität Prof. W. G. Macharow, diskutiert worden war. Ferner auf eine Untersuchung des Belrats Philosophie beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen, wozu der Lehrstuhl selbst gründliche Vorarbeit geleistet hatte. So konnte für die KMU festgestellt werden, daß spürbare Fortschritte in

der Lehre durch das neu eingeführte Lehrprogramm erzielt wurden. Dazu trug das Ausgehen von den Schritten der Klassiker und der Parteiodokumente, das Einbeziehen neuer, aktueller Fragen sowie die Auswertung und Aneignung der Ergebnisse der Sowjetwissenschaft bei.

Prof. Dr. R. Macek, Leiter des Lehrstuhls Philosophie/Staatsbürgerkunde an der Martin-Luther-Universität Halle, brachte das beängstigte Bedürfnis zum Ausdruck, auf dem Gebiet des Historischen Materialismus im Maßstab unserer Republik ein regeres geistiges Leben zu entwickeln, die wissenschaftlichen Kommunikation durch weitere Arbeitstagungen, Probendiskussionen zu intensivieren und – im Zusammenhang mit effektiver Publikationsstätigkeit – den Meinungsstreit weiter zu entfachen.

Auszeichnungen Berufungen

Wie bereits in UZ 17 gemeldet, wurden am Vorabend des 30. Jahrestages der Befreiung zahlreiche verdiente Mitarbeiter der Karl-Marx-Universität geehrt. Mit dem Ehrenstitel „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ wurden ausgezeichnet: Prof. Dr. Richard Hähner, Direktor der Sektion Rechtswissenschaft; Werner Kupper, Direktor des Institutes für Körpererziehung; Prof. Dr. Heinz Niemann, Direktor der Sektion Marxismus-Leninismus; Prof. Dr. Rolf Schöllner, Direktor der Sektion Chemie und Doz. Dr. Ilse Wolf, Direktor für Weiterbildung. Mit dem Sonderpreis des Rektors wurde das Kollektiv der Sektion Marxismus-Leninismus geehrt.

Der Rektor berief mit Wirkung vom 1. April 1975 Prof. Dr. sc. Hans-Joachim Schwark zum Direktor der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin der Karl-Marx-Universität.

Der Rektor entpflichtete mit Wirkung vom 31. März 1975 Prof. Dr. sc. Heinz Brandisch von seiner Funktion als Direktor der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin.

Für seine als Sektionsdirektor geleistete Arbeit, die maßgeblich zur Festigung und Entwicklung der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin beitrug, sprach der Rektor seinen Dank aus.

Die Universitätsbuchhandlung informiert

- Gesellschaftswissenschaften**
- H.-H. Kinze/H. Knop/E. Seifert: Volkswirtschaftsplanung** (Lehrbuch) Verlag der Wirtschaft, 1. Aufl. 1975, Leinen, 389 S., 20 Mark
 - S. I. Tjulpanow/W. L. Schein: Aktuelle Probleme der politischen Ökonomie des heutigen Kapitalismus** Verlag der Wirtschaft, 1. Aufl. 1975, Pappbd., 334 S., 12,80 Mark
 - Das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes und seine Planung** Verlag der Wirtschaft, 1. Aufl. 1973, Leinen, 571 S., 18 Mark
 - N. W. Fadzajew: Der Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe** Verlag der Wirtschaft, 1. Aufl. 1975, Pappbd., 338 S., 12,80 Mark
 - R. Jackstel: Besser sprechen** URANIA Verlag, 3. Aufl., 1970, brosch., 134 S., 2,80 Mark
 - Gesellschaft-Literatur-Lesen** Aufbau-Verlag, 2. Aufl. 1975, Pappbd., 583 S., 18 Mark
 - Arnoldow: Kultur in entwickelten Sozialismus (Reihe: Weltanschauung heute)** Deutscher Verlag der Wissenschaften 1975, brosch., 123 S., 4 Mark
 - O. Braun: Chinesische Aufzeichnungen (1932 b. 1939)** Dietz-Verlag 2. Aufl. 1975, Leinen, 390 S., 11 Mark
 - Göttner/Fischer, Krieg: Was ist, was kann Statistik** URANIA Verlag 1975, Pappbd., 254 S., 6,80 Mark
 - Verfassung der DDR** Staatsverlag, 1. Aufl. 1973, brosch., 79 S., -60 Mark
 - Romanführer Band III/2 – I, bis Z – Der deutsche Roman bis 1949** 1. Auflage, 323 S., Leinen, 10 Mark, Verlag Volk und Wissen Berlin 1974
 - Meyers Taschenlexikon – Schriftsteller der DDR** 1. Auflage, 636 S., Leinen, 12 Mark, VEB Verlag Bibliographisches Institut 1974
 - Hornung, Kretschmar, Ortmann, Wüsteneck: Die Übersetzung wissenschaftlicher Literatur aus dem Russischen ins Deutsche – ein Leitfaden** 1. Auflage, 230 S., Festeinband, 9,80 Mark, VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig, 1974

Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität

Objektive Gesetzmäßigkeiten im Sozialismus – Staal und Recht als Instrument ihrer Durchsetzung Heft 3/1975 der gesellschafts- und sprachwissenschaftlichen Reihe enthält Ergebnisse der staats- und rechtswissenschaftlichen Forschung an der Karl-Marx-Universität zur Herausarbeitung der spezifischen Rolle des sozialistischen Staates und des Rechts im Wirkungs- und Ausnutzungsmechanismus der objektiven Gesetze.

Außerdem werden einige Arbeiten zur aktuellen Auswertung und historischen Würdigung der vor 100 Jahren erschienenen und unter dem Titel „Kritik des Gothaer Programms“ bekannt gewordenen Marxschen „Randglossen zum Programm der deutschen Arbeiterpartei“ veröffentlicht.

Leipziger Beiträge zur Indienforschung Leipzig und sowjetische Indologen legen mit dem Heft 2/75 nach einem einflussreichen Beitrag zu Tradition und Aufgabe der Südasiawissenschaften an der Karl-Marx-Universität Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit zu folgenden Problemen vor: Besonderheiten und Auswirkungen der Industrialisierung Indiens, Heranzugung des Geld- und Kredit-systems; Theorie und Praxis des Sozialismus; Besonderheiten der bildenden Kunst Indiens; Altindische Metrik; Erstes Wörterbuch „Deutsch-Hindi“; Ausgewählte indologische Bibliographie.

Bestellungen sind zu richten an die Abteilung Wissenschaftliche Publikationen der Karl-Marx-Universität Leipzig, 701, Leipzig, Goethestraße 3/5



„Und nun noch einmal von vorn...“ Vorlesung mal anders. Zeichnung: H. Geil

Besuch in Leningrad ...

Fortsetzung von Seite 1

Wir haben eine umfangreiche Liste in Leningrad abgearbeitet, den Leitungsmitgliedern der Leningrader Universität vorgetragen und eine sehr positive Resonanz gefunden. Wir hoffen, daß wir in unserer Plandiskussion für 1976 die internationalen Beziehungen zur Sbdanow-Universität Leningrad auch mit einem Vertrag abschließen können.

UZ: Reisen in die Sowjetunion bieten immer auch die Möglichkeit, sich mit Erfahrungen der Sowjetwissenschaften bekannt zu machen. Welche Erkenntnisse hat die Reise in dieser Beziehung gebracht?

Genosse Prof. Richter: Es gibt mehrere sehr interessante Dinge. An den Anfang muß man folgendes grundsätzliche Problem stellen: Im beiderseitigen Interesse orientieren die sowjetischen Genossen auf eine verstärkte Effektivität der Wis-

senchaftsbeziehungen. Es geht also nicht um den quantitativen Ausbau – abgesehen von diesen Disziplinen, die ja schon genannt worden sind – sondern es geht darum, daß langfristige Forschungsvorhaben gemeinsam abgestimmt werden, daß Themen gemeinsam bearbeitet werden, die dann in Form von Monographien und Lehrbüchern publiziert werden. Das ist eigentlich die neue Qualität der Zusammenarbeit.

Für mich war sehr interessant, daß es an der Leningrader Universität einen Sowjet der jungen Gelehrten gibt. Dieser Rat ist verantwortlich für die politisch-ideologische und für die wissenschaftliche Qualifizierung der Nachwuchswissenschaftler. Vielleicht wäre es eine Aufgabe unserer Gewerkschaft, diese Form der Arbeit mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs näher zu untersuchen, um daraus Schlussfolgerungen zu ziehen, Aufschlußreich wären auch für uns die Informationen über die sehr weit gediehenen Praxisbeziehungen. Z. B. gibt es eine große interdisziplinäre For-

schungsgruppe mit Physikern, Mathematikern, Soziologen, Ökonomen, Philosophen, Geologen, Geographen, usw., die Entwicklungsfragen der Nordwestgebiete der RSFSR untersuchen und Vorschläge unterbreiten, wie dort die Bodenschätze und die ländlichen Gebiete besser erschlossen werden können.

Und schließlich, wenn ich jetzt als Ökonom etwas sagen darf: Die Leningrader Genossen, die auch in der Vergangenheit auf manchen Gebieten eine Pionierarbeit leisteten, errichten zur Zeit eine neue Fachrichtung, die sich der ökonomischen Nutzung der natürlichen Ressourcen widmet. Wir sollten auch diese neue Einrichtung sehr aufmerksam verfolgen, da wir hieraus für unsere Republik sehr viel Wertvolles ableiten können. Denn die DDR ist mit natürlichen Ressourcen nicht allzu reich gesegnet und wir müssen das, was wir haben, viel rationeller und ökonomischer einsetzen.

Wir haben weiterhin mit den Ökonomen der Sbdanow-Universität die Vereinbarung getroffen, unsere nächste größere Gemeinschaftsarbeit, die monographischen Cha-

rakter trägt und bereits konzipiert wird zu methodologischen Fragen der politischen Ökonomie anzufertigen.

UZ: Die Wissenschaftsbeziehungen beschränken sich natürlich nicht nur auf gegenseitige Rezensionen und Zusammenarbeit in der Forschung, sondern beinhalten auch den Austausch der Gastprofessoren und -dozenten sowie gegenseitige Arbeitsbesuche. Wie wird sich diese Seite in der nächsten Zeit entwickeln?

Genosse Prof. Winkler: Ich glaube, daß wir den gegenseitigen Austausch von Wissenschaftlern für die Lehre intensivieren müssen. Für uns ist es z. B. schon sehr erfreulich, daß die Sbdanow-Universität Professor Bensing eingeladen hat zu Gastvorlesungen über Fragen der Arbeiterbewegung.

Zum anderen werden sowohl Historiker als auch Literaturwissenschaftler, Sprachwissenschaftler, nicht zuletzt auch Naturwissenschaftler als Gastdozenten und

Gastprofessoren in stärkerem Maße eingeladen. Wir sind gegenwärtig dabei, diese Frage im Rahmen der Planvorbereitung für 1976 an die Sektionen zu richten und hoffen, daß die Möglichkeit von den Sektionen sehr rege genutzt wird.

UZ: Welche weiteren Ergebnisse brachte der Besuch?

Genosse Prof. Richter: Wir werden es auch als ein sehr positives Ergebnis unseres Besuchs, daß auf der Ebene der Gewerkschaft unser Vorsitzender der UGL Prof. Hexelschneider sehr konstruktive Gespräche mit seinem Partner in Leningrad führen konnte. Vor allem die Informationen über die konkretesten Formen der Wettbewerbsführung an der Universität, die ein echter Stimulus für die Verbesserung der Erziehung und Ausbildung der Studenten wie auch der wissenschaftlichen Arbeit insgesamt sind, waren für uns sehr instruktiv.



Redaktionskollegium: Ina Ulbricht (verantwortliche Redakteur); Uwe Fischer (stellvertretende verantwortliche Redakteur); Gudrun Scheuß, Helmut Rasch, Roselind John (Redakteure); Dr. Walter Anders, Dr. Uwe Balzer, Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Grannich, Dr. E. Michael Ilgenfritz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Karla Schröder, Dr. Wolfgang Weiler (Redaktionskollegium).

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“, III/10-138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitäts-hauptgebäude. Postfach 920. Telefon: 7 19 22 15. Bankkonto: 3622-32 330 000 bei der Stadtpostkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.